



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner
SeelenParadeis**

Cambi, Bartolomeo

München, 1623

96. Der Engel erzehlt etwas mit kurtz von der ewigen Seeligkeit.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45572

Barmherzigkeit von mir nit abgewende
 hat/ich aber kan nit sage/mein Gebett/
 daß er mich ohne einiges mein verdienst
 auß der finsternuß der Sünden allein
 durch sein Barmherzigkeit heraus ges
 zogen/darumb so sag ich : Gelobt sey
 Gott/ der sein Barmherzigkeit von
 mir nicht abgewende hat.

Engel. Weil wir noch ein wenig
 zeit vbrig haben / vnd in mitten des
 Hofes bey der Leiter/die bis an Himmel
 reicht / widersitzen / wil ich dir etwas
 wenig von dem letzten Staffel der Be
 trachtung erzehlen / vnd vns darnach
 widerumb haimb begeben.

Seel. Es geschehe nach deinem ges
 fallen.

Das 97. Capitel.

Der Engel erzehlt etwas mit
 kurz von der ewigen
 Seeligkeit.

Engel.

mit dem H: Engel.

381

Engel. Ich wil dir etwas
wenigs von diesem letzten Staffe
fel sagen / seytemaln ihr in diesen
ewren Leibern zu diesem Staffel der Be
trachtung nit gelangen können / wiedaß
allein dem H. Paulo auß sonderbarer
Gnad / da er noch im sterblichen Leib
war / die Göttliche wesenheit zusehen /
vergunt worden / gleichwoler selbst nit
weiß / wie er selber bekennt / ob er dasselb /
was er gesehen / im Leib gesehen / darun
sagt er: 2. Cor. 12. Ich kenn ein Men
schen / nit weiß ich ob er in dem Leib /
oder außser dem Leib gewesen ist /
Gott weiß es / derselb ward entzuck
t biß in dritten Himmel / vnd hat ges
hört verborgne Wort / die sich nit
geheimen dem Menschen zusagen.
Ich war willens ein kurtzered von diser
letzten Glory mit dir anzustellen / in er
wegung aber / daß es ein so grosses vn
erschöpfliches Meer ist / darauff der
mensch

b 7 mensch

menschliche verstand / der mit dem Licht
 der Seeligkeit noch nit erleucht ist (wie
 dann solches in diesem Leben nit / sonder
 in einem andern Leben beschicht vnd ge-
 ben wird) nit schiffen kan / wird es
 besser seyn von diesem Gespräch auffzu-
 hören / vnd von dem Herzen die erleuchte-
 rung / solcher Seeligkeit vnd letzte Staf-
 fel so lang du in diesem Leib vnd in die-
 ser Statt verharrest / erwarten. Dann
 wann ich dir schon jetzt sage / daß Gott
 allda mit den Augen deß verstandts
 dreyfaltig vnd einig gesehen werde / ein-
 nig im Wesen / vnd dreyfaltig in den
 Personen / vnd daß du mit leiblichen Au-
 gen die Leiber deß H. Ern Jesu / Marie /
 vñ anderer Heiligē sehen werdest. Wan
 ich sage daß ewre glorwürdige Leiber
 mit disen vier Gaben / nemlich mit der
 vnleydlichkeit / klarheit / geschwindigkeit
 vnd zarthheit geziert werden / wan ich sa-
 ge / daß alle ewre inwendige vñ außwē-
 dige kräfte mit aller Süsse / Liebligkeit /
 Freud / vnd in summa mit allem gueten
 sollen

sollen erfüllt werden/vñ daß solche Güer
 ter gewiß vnd unbetrüglich/ auch ewig/
 vnd wann man sie einmal vbei kommen/
 nimmer verlorē werden / wañ ich dir dises
 vnd tausent andere dergleichē von disem
 Staffel daß mir dan gar leicht were/ erz
 zehlen solte / so wer es doch alles nichts/
 darumb wil ich zuuermeydung deß lens
 gern Gesprächs dich allein ermahnen/
 daß du den fuess oft an dise Laitter ses
 zest/ sie mit deinen Gedankē besteigest/
 vnd zu disem allerhöchsten Gott / der da
 droben seinen thron gesetzt / hinauff ses
 best / welcher / weil er dir auß lautter
 Barmherzigkeit sein gütigiste Hand
 reichen wird/so wirst du auch nach maß
 der Hülff vnd Handreichung hinauff
 steigen köndē. So lang du in disem Leib
 lebest / wann du schon tausentmal in eis
 nem Tag hinauff stigest/ so muestu doch
 gehling widerumb hinab steigen / zu
 dem vndersten Staffel widerkehren/vñ
 mit dē Prophetē auffschreyen: Wie der
 Hirsch begert d' Wasserbrunnen also
 bez

begehrt mein Seel/ O Gott/zudt.
 Psal. 41. Zuweilen wirst du sehen / wie
 sich ein himlische Porten oder Fenster
 eröffne / durch welche jetzt dise / bald ein
 andere Seel / nachdem sie daun den Leib
 von sich gelegt / hineingehe. Jetzt/
 wie du siehest / ist dise herab / vnd ein ane
 dere hinauff gestigen / vnd keine ist die
 da auffsteigt / vnd nit widerumb herab
 steigt / biß sie von dem sterblichen Leib
 ganz auffgelöst wird.

Seel. So kan ich nun als langich
 in disem Leib verschlossen bin / zu oberst
 nit hineinsteigen?

Engel. Das ist ja gewiß / es wöll
 dich dann der HErr mit besonderbarer
 Gnad vnd Freyheit begaben.

Seel. Eben jetzt / O heiliger Eng
 gel / hab ich höchstes verlangen hinauff
 zusteigen / vnd klinge in meinem Hers
 zen diser Spruch auß dem 33. Psalm:
 Wie lieblich seyn deine Wohnun
 gen / O HErr / der Kräfte / mein
 Seel

Seel verlange vnd begehre / vnd wird kraffeloh nach den Vorhöfen des H. Ern. Vnd mit dem Apostel / Phil. 2. sag ich: Ich begehre auffgelöst zu werden / vnd mit Christo zu seyn.

Engel. Diß allein wird von dir erfordert / so lang du in disem Leib wirst verschlossen seyn. Jetzt laß vns heim gehen.

Seel. Deinem gefallen nach / lieber freund. Doch die Wahrheit zu bekennen / so kan ich je von danen nit weichen. So hab ich auch nochmaln ein groß verlangen die heiligen Kirchen zu besuchen.

Engel. Thue was dir gefällig / doch vergiß des Leibs nit / daß er sich nit zu beklagen habe.

Seel. Ich wil ihme hernach sein nothturfft nit abschlagen / jetzt ist er wol auff vnd getröst.

Engel. Seytemaln ich dich nun bis hieher geführt / so vnderlaß niemalen
Den

den gebrauch diser vbanden. Ich fleug
jetzt von dannen gen Himmel / vnd wil
bald wider kommen dich zubesuchen.

Seel. Ach liebster Engel / verlaß
mich nit.

Engel. Daran zweiffle nit / dann
ich wil allzeit bey dir seyn / wann du mich
schon nit siehest. Behüt dich Gott.

Seel. Ach / gib mir den Segen.
Ich kan dir für die erwisne Guethaten
mit gnuegsamb dancken / weiß auch nit /
wie ich dir dancken solle.

Engel. Sag du nur Gott dem
Herrn danck / von dessen wegen ich dich
hieher geführt. Gott sey mit dir.

Seel. Gib mir doch deinen Segen
ehe du von dannen scheydest / vnd komb
auff's allerehist wider zu mir / daß bitt
ich dich.

Engel. Jesus wölle dich segnen /
im Namen des Vatters / vñ des Sohns /
vnd des heiligen Geists / Amen.

Ende.

Zu

In ewigwehrendem Lob vnd Ehr
 Gott des Vatters / des Sohns / vnd
 des heiligen Geists / zu Ehr dem ges
 creuzigten Jesu / seiner allersüßstem
 vnd reinesten Muetter Maria / allen
 Englen vnd heiligen Außerwöhlten
 Gottes im Himlischen Paradyß / vnd
 senderlich dem allerheiligsten Leib vnd
 Bluet Jesu Christi in dem hochwürdis
 gisten Sacrament / Amen. Im Namen
 des Vatters / des Sohns / vñ H. Geists.

Geistliches Lobgesang.

In Namen groß der allezeit
 Hochgelobten Dreyfaltigkeit
 Fang ich hie an das Lob vnd Preysß
 Von Maria der Lügen weiß /
 Ihr höchste Lieb vnd Tugend gerecht,
 Ihr Königliches hohes Geschlecht.
 Im Namen diser Juncfraw schon
 Vnd Jesu ihres lieben Sohn /
 Wil ich erheben meinen Schall /
 Drumb ruff ich an die Engel all.